

Hausaufgaben

Die Hausaufgaben finden nicht mehr im Verband der Bezugsgruppen statt, sondern werden offener gestaltet. Der zeitliche Rahmen, der den Kindern für die Erledigung der Hausaufgaben zur Verfügung steht, wird gleichzeitig erweitert und geöffnet. Waren die Hausaufgaben bislang in einer Zeit von 14:00 Uhr bis 15:00 Uhr zu erledigen, so haben die Schüler*innen nunmehr in einer ersten Phase von 11:40 Uhr bis 12:30 Uhr die Möglichkeit ihre Hausaufgaben im Lego-Raum der ESB im Untergeschoss zu erledigen. Diese Möglichkeit bieten wir allen Schüler*innen, deren Schultag bereits um 11:20 Uhr endet. Eine weitere Phase, in denen die Schüler*innen ihre Hausaufgaben erledigen können bleibt in der Zeit von 14:00 Uhr bis 15:00 Uhr. Jeder Hausaufgabenraum wird von jeweils einer Mitarbeiter*in betreut. Es ist angedacht für die Hausaufgaben bereits jetzt von der Betreuung genutzte Funktionsräume (Labor/Lego Raum; Bastelraum) zu nutzen. Dabei machen die ersten Klassen im Jahrgangsverbund ihre Hausaufgaben im Legoraum im Untergeschoss der ESB, die zweiten Klassen im Bastelraum im ersten Stock der ESB und die dritten und vierten jeweils im Raum 103 und 104 der Schule. Die Kinder können in der Zentrale an der Buttonwand sehen, welcher Hausaufgabenraum mit welchen Betreuer*innen besetzt ist und welche Kinder sich dort schon hineinbegeben haben. Es werden höchstens 25 Schüler*innen pro Raum betreut. Dabei wird die von der Schule vorgegebene Zeit für die jeweiligen Klassenstufen berücksichtigt (1. und 2. Klassen 20-30 min. / 3. und 4. Klassen 45-60 min.). Die Betreuer*innen der ersten und zweiten Klassen bekommen eine/n Springer*in zur Seite gestellt, die/der jeweils nach Bedarf in einem der beiden Hausaufgabenräume unterstützend wirkt. Um einerseits die Übersicht darüber zu behalten und andererseits zu dokumentieren, welche/r Schüler*innen schon bei den Hausaufgaben waren, werden in jedem Raum jahrgangsbezogene Listen geführt. In regelmäßigen Abständen werden die Kinder der ersten und zweiten Klassen ermuntert, die Hausaufgaben in der vorgegebenen Zeitspanne zu erledigen. Dies geschieht durch eine der beiden eingeteilten Betreuer*innen in der Tagesorganisation. Die dritten und vierten Klassen sind selbst verantwortlich in der von uns angebotenen Zeit ihre Hausaufgaben in den dafür vorgesehenen Räumen zu erledigen. Dies fördert die Selbstständigkeit und Eigenverantwortlichkeit bei den älteren Kindern und stellt eine Stärkung dieser für die Zeit nach der Grundschule dar. Die Bezugsbetreuer*innen der Schüler*innen sind selbstverständlich auch weiterhin Ansprechpartner*innen für die Eltern und die jeweiligen Lehrer*innen.

Die wichtigen freigesetzten zeitlichen Ressourcen der Bezugsbetreuer*innen, die nach dem Modell nicht jeden Tag für Hausaufgaben eingeteilt sind, können für mehr Einzelgespräche, intensiveren Beziehungsarbeit zu den Schüler*innen, einer besseren Besetzung der Räumlichkeiten sowie vielfältigeren Angeboten genutzt werden. Insgesamt kann stärker auf die individuellen Bedürfnisse der Kinder, bei gleichzeitiger Stärkung der Eigenverantwortlichkeit und Selbstständigkeit, eingegangen werden. Auch die Kommunikation mit den Lehrer*innen wird durch die dazugewonnene Flexibilität vereinfacht, weil auch Gespräche direkt im Anschluss an den Unterricht stattfinden können.